

digung der Lebensinteressen des Sozialismus, Klarsicht und optimistische Besonnenheit kennzeichneten seinen bedeutenden Beitrag zur Erarbeitung der gemeinsamen Friedenspolitik der Staaten des Warschauer Vertrages auf der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses in Prag und auf dem Treffen der führenden Repräsentanten der sozialistischen Länder in Moskau, seine Vorschläge, Reden und Interviews wie auch besonders seine Erklärungen vom September und November 1983. Hoch hielt Juri Wladimirowitsch Andropow das Banner des Kampfes für den Frieden und den sozialen Fortschritt.

Mit besonderem Nachdruck setzte er sich dafür ein, die Anstrengungen der sozialistischen Länder zur gemeinschaftlichen Lösung der wichtigsten, über die Zukunft entscheidenden Aufgaben zu vereinen.

Unvergänglich bleibt der theoretische Beitrag Juri Wladimirowitsch Andropows zur Bereicherung der Konzeption der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, den die schöpferische Anwendung der Lehren von Karl Marx und W. I. Lenin, die tiefgründige Analyse der vielfältigen Praxis des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus kennzeichneten.

Die Kommunisten und alle Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik trauern um einen treuen Freund, der mit der Sache der Arbeiter-und-Bauern-Macht auf deutschem Boden zutiefst verbunden war. Hohe Anerkennung fand seine beständige Sorge um die Festigung der engen Kampfgemeinschaft und des unverbrüchlichen Bruderbundes unserer Parteien, Staaten und Völker.

Unvergessen sind die bleibenden Eindrücke und weitreichenden Ergebnisse des Freundschaftsbesuches der Partei- und Staatsdelegation der DDR in der UdSSR im Mai vergangenen Jahres, die konstruktiven Gespräche und herzlichen Begegnungen. Die während des Besuches mit Juri Wladimirowitsch Andropow getroffenen Festlegungen haben der Zusammenarbeit unserer Parteien und Staaten und der Sache der deutsch-sowjetischen Freundschaft bis in das neue Jahrtausend kräftige Impulse gegeben.

**Die Kommunisten und alle Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik** verneigen sich in tiefer Trauer vor dem teuren Toten. Sein Leben, sein Werk im Dienste des Sowjetvolkes, der Sache des Sozialismus und des Friedens werden uns unvergessen bleiben.

*Zentralkomitee  
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands  
Staatsrat der Deutschen Demokratischen Republik  
E. Honecker  
Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik  
W. Stoph*

Berlin, den 11. Februar 1984